

SERIE: DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE

# 50 Reihenhäuser und eine Kita

Fast 70 000 Quadratmeter Brachland – das entspricht mehr als neun Fußballfeldern – sollen heuer in Geretsried bebaut werden. Unsere Zeitung gibt in loser Folge einen Überblick über die Großbaustellen. Heute: das neue Wohngebiet an der Jeschkenstraße.

VON SABINE SCHÖRNER

**Geretsried** – Die Jeschkenstraße ist eigentlich keine klassische Wohngegend. Vielmehr dient sie als wichtige Zufahrt ins Gewerbegebiet. Trotzdem sind dort in den vergangenen Jahren zahlreiche Häuser entstanden. Zuletzt errichtete die Siedlungsbau Schwaben im Rahmen eines Einheimischenmodells 58 Wohneinheiten. Jetzt soll sich auch die letzte Baulücke schließen: Neben der Christuskirche sind auf einem knapp 13 000 Quadratmeter großen Grundstück 50 Reihenhäuser geplant. Zudem entsteht direkt an der Straße die zweite Champini-Kindertagesstätte (siehe Kasten).

Bereits vor mehr als zwei Jahren wurde die Waldfläche, auf der sich früher ein Gewerbebetrieb befand, gerodet. Ein Bebauungsplan aus den 1980er Jahren sah dort eine lockere Bebauung mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern vor. Weil sich dafür kein Bauträger fand, änderte die Stadt auf Antrag des Eigentümers den Bebauungsplan und ebnete damit den Weg für eine dichtere Bebauung.

Inzwischen wurde das Areal an die Interhomes AG aus Bremen verkauft. Der Wohnungsbauvertrag mit einem Jahresumsatz von 78 Millionen Euro (im Jahr 2010) besteht seit über 40 Jahren, beschäftigt rund 140 Mitarbeiter und baut nach eigenen Angaben jedes Jahr etwa 300 Häuser. Das erste Projekt im Landkreis waren elf Doppelhäuser am Birkenweg in Wolftrathausen.



13 000 Quadratmeter umfasst das Grundstück neben der Christuskirche an der Jeschkenstraße. Die Interhomes AG plant dort den Bau von 50 Reihenhäusern. Direkt an der Straße wird eine Champini-Sportkindertagesstätte entstehen – im gleichen Stil wie die an der Adalbert-Stifter-Straße. FOTOS: RED/HL (1)

## Zweite Sportkita soll im Frühjahr 2013 eröffnen

Das Grundstück ist gekauft, der Bauantrag abgesehen. Klappt alles, will die Nürnberger Gesellschaft Champini im April mit dem Bau der zweiten Sportkindertagesstätte in Geretsried beginnen. **Geplant sind drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen.**

Die erste Sportkita mit 110 Plätzen wurde im Herbst 2010 an der Adalbert-Stifter-Straße eröffnet. Bei den Eltern kam das Angebot gut an. So gut, dass der Be-

treiber eine zweite Einrichtung an der Jeschkenstraße bauen will. „Das Konzept wird identisch sein“, kündigt Champini-Geschäftsführer Frank Jäger im Gespräch mit unserer Zeitung an. Er geht davon aus, dass die Sportkita im Frühjahr 2013 ihren Betrieb aufnehmen wird. „Es gibt bereits Wartelisten.“ Weil das Grundstück mit 500 Quadratmetern nicht sehr groß ist, bekommt das Gebäude ein Untergeschoss, in dem die

Turnhalle untergebracht wird. Jäger räumt ein, dass die Freispielflächen nicht so groß werden wie die an der Adalbert-Stifter-Straße. „Im Anschluss an unser Grundstück kommt aber ein Spielplatz hin, den wir mitbenutzen dürfen.“ Außerdem sei der Wald nicht weit. „Und die Natur bietet eh das beste Bewegungsfeld“, meint der Champini-Geschäftsführer. „So machen wir aus der Not eine Tugend.“

**Die Lage der Kindertagesstätte direkt an der Jeschkenstraße hält Jäger für „völlig unproblematisch“.** Wie berichtet haben Anwohner auf Höhe des Einheimischenmodells die Einführung von Tempo 30 gefordert. Die Stadt hat diesem Vorschlag eine Absage erteilt. Der Champini-Geschäftsführer hat sich die Situation mehrmals vor Ort angeschaut. „Für städtische Verhältnisse“, sagt er, „herrscht dort idyllische Ruhe.“ nej

Das Vorhaben in Geretsried wird eine Nummer größer: 50 Reihenhäuser mit zwei Tiefgaragen sollen an der Jeschkenstraße entstehen. Die Siedlung „Am Waldrand“ wird durch eine Stichstraße erschlossen, an deren Ende

sich ein Kinderspielplatz befindet. Dort wird auch ein Fußweg als Verbindung zur Königsdorfer Alm angelegt. Die fünf Haustypen tragen die schönen Namen „Reh“, „Hase“ oder „Igel“ und haben eine Wohnfläche von 121 bis

173 Quadratmetern. Der Quadratmeterpreis für den Haustyp Igel (121 Quadratmeter) liegt bei 2810 Euro. Für ein Eckhaus mit 141 Quadratmetern zahlt man knapp 400 000 Euro. Seit Oktober ist Interhomes mit der reinen

Eigentumswohnanlage auf dem Markt. Anfang Februar waren zwei Wohneinheiten verkauft. „Die Nachfrage ist gut, weil es ein attraktives Wohngebiet ist“, heißt es auf Anfrage. „Familiär, in grüner Lage und doch stadtnah, ge-

pfligte Nachbarschaft in gewachsenem Wohngebiet“, zählt Interhomes die Vorzüge auf.

Mit dem Bau begonnen wird voraussichtlich Mitte Juni. Die Übergabe der Häuser soll im August 2013 erfolgen.

## AKTUELLES IN KÜRZE

### POLIZEIBERICHT

#### Versuchter Einbruch

Ein unbekannter Täter hat am Wochenende offenbar versucht, in ein Wohn- und Geschäftshaus im Geltinger Gewerbegebiet einzubrechen. Betroffen war laut Polizei ein Anwesen an der Lauterbachstraße, das derzeit unbewohnt ist. Der Täter machte sich mit einem unbekanntem Werkzeug an der Haustür auf der Nordseite zu schaffen, konnte sie aber nicht öffnen. Um Hinweise unter Telefon 0 81 71/9 35 10 wird gebeten. sas

### ZAHL DES TAGES

42

Grad unter Null hatte es am Wochenende auf dem Campingplatz von Sabrina Patzelt und Tobias Stowasser in Slagnäs. Die beiden Auswanderer aus Geretsried berichten in der Serie „Schwedenhappen“ regelmäßig über ihre Erlebnisse im hohen Norden. Ihr Zuhause liegt etwa 100 Kilometer unterhalb des Polarkreises.

### JUGENDTAG

#### Jetzt anmelden

Bereits zum sechsten Mal findet am Samstag, 12. Mai, von 14 bis 18 Uhr der Geretsrieder Kinder- und Jugendtag statt. Organisiert wird er von der Stadtjugendpflege in Kooperation mit dem Trägerverein Jugendarbeit Geretsried. Zahlreiche Vereine und Organisationen haben sich bereits angemeldet. Wer noch mitmachen möchte, wendet sich an Stadtjugendpflegerin Sonja Schütz, Telefon 0 81 71/62 98 903, oder an Rudi Mühlhans vom Trägerverein, Telefon 0 81 71/9 02 08. Der Kinder- und Jugendtag soll aufzeigen, welche Angebote es für junge Menschen in Geretsried gibt. Dazu wird es auf dem Gelände rund um das Jugendzentrum Saftladen zahlreiche Mitmachaktivitäten geben.